

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis SoSe 21

für den Studiengang Rechtswissenschaften

2. Semester

Grundlagenfächer gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 NJAG

Allgemeine Staatslehre

Inhalt der Veranstaltung:

In der Vorlesung Allgemeine Staatslehre wird das Phänomen des Staates als solches aus interdisziplinärer Perspektive betrachtet. Der Zugriff geht insoweit über die für Sie im Jurastudium traditionell gewohnte, rein juristische Perspektive hinaus, hat im Recht aber, da Staaten sowohl innerstaatlich als auch zwischenstaatlich stark durch das Recht geprägt und definiert werden, einen wesentlichen Ausgangs- und Mittelpunkt. Mögliche Zugänge zum realen Phänomen Staat bieten daneben aber noch die Philosophie, die Politikwissenschaften, die Geschichtswissenschaften, die Wirtschaftswissenschaften, die Soziologie, die Psychologie, die Anthropologie u.v.a.m.

Gegenstand und Interesse der Allgemeinen Staatslehre ist vor diesem Hintergrund, im Sinne einer Staatstheorie allgemeine sowohl empirische als auch normative Erkenntnisse über den Staat zu gewinnen, so wie er aktuell in $193 + x$ unterschiedlichen Ausprägungen auf der Welt existiert. Die Zahl (193) steht dabei für die aktuellen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen, die Variable (x) für eine nie ganz genau bestimmbare, von A(bchasien) bis (Nord-)Z(ypern) reichende Anzahl von politisch-territorialen Gebilden, bezüglich derer die Staatsqualität umstritten und oft genug umkämpft ist. Dies zeigt bereits, dass die Fragen und Antworten der Allgemeinen Staatslehre nicht nur graue Theorie, sondern von handfester zeit- wie weltgeschichtlicher Brisanz sind. In der Allgemeinen Staatslehre wird schließlich auch verhandelt, wozu und für wen der Staat überhaupt da ist und was er zum Guten in der Welt beizutragen hat.

Literaturempfehlungen (bitte die Hinweise in der Vorlesung beachten):

- Thomas Vesting, Staatstheorie, 1. Aufl. (2018)
- Martin Kriele, Einführung in die Staatslehre, 6. Aufl. (2003)

- Burkhard Schöbener/Matthias Knauff, Allgemeine Staatslehre, 4. Aufl. (2019)
- Reinhold Zippelius, Allgemeine Staatslehre – Politikwissenschaft, 17. Aufl. (2017)
- Alexander Thiele, Allgemeine Staatslehre, 1. Aufl. (2020)

Wirtschaftswissenschaftliche Zusatzausbildung

Einführung in die Wirtschaftswissenschaften

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung ist für Studierende der Rechtswissenschaften ab dem 2. Semester vorgesehen.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung ist ein Wahlfach des Schwerpunktbereichs 2 und ein Wahlfach des Studiengangs LL.B. Wirtschaftsrecht. Zudem ist sie Pflichtveranstaltung zur Erlangung des Wirtschaftsscheins für Juristen. Sie steht auch interessierten Wirtschaftswissenschaftlern offen.

Die Veranstaltung soll Grundkenntnisse der Volkswirtschaftslehre und ein Verständnis für die Funktion von Märkten vermitteln. In diesem Rahmen werden volkswirtschaftliche Begriffe, Zusammenhänge und Probleme anhand von historischen und aktuellen Beispielen erläutert. Durch die beabsichtigte Vermittlung eines Gesamtüberblicks müssen die Studierenden Detailfragen eigenständig nacharbeiten. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Abhandlung der Entwicklung von verschiedenen theoretischen Denkschulen, der volkswirtschaftlichen Nachfrage, des Angebotes, der Preisbildung, Kosten-Nutzen-Betrachtungen, der Rolle des Staates in der Wirtschaft und die Zusammenhänge zwischen Finanz- und Geldpolitik. Die Umsetzung der theoretischen Grundlagen in der Wachstums-, Wirtschafts-, Steuer- und Geldpolitik werden im Kontext aktueller Fragen erörtert.

Literaturempfehlungen:

- Bofinger, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten
- Edling, Volkswirtschaftslehre Schnell erfasst
- Homann, Ökonomik, Eine Einführung
- Mussel, Volkswirtschaftslehre
- Mankiv/Taylor, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

Zivil- und Zivilverfahrensrecht

Schuldrecht AT (1. Semesterhälfte)

Bitte beachten Sie, dass diese Vorlesung in der ersten Semesterhälfte stattfindet (Schuldrecht AT). In der zweiten Semesterhälfte findet die Vorlesung am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag statt (Schuldrecht BT). In der 1. Semesterhälfte wird Schuldrecht AT, in der 2. Hälfte Schuldrecht BT I gelesen.

Teilnahmevoraussetzungen:

2. Sem.

Inhalt der Veranstaltung AT:

Die Vorlesung beschäftigt sich mit jenen Vorschriften des BGB, die für alle Schuldverhältnisse gelten (§§ 241-432 BGB). Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im sog. Leistungsstörungenrecht. Daneben geht es um das Entstehen, den Inhalt und das Erlöschen von Schuldverhältnissen sowie Gläubiger- und Schuldnerwechsel und die Beteiligung Dritter.

Literaturempfehlungen:

Umfassende Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung.

Lehrbücher zum Schuldrecht AT:

- Looschelders, Schuldrecht Allgemeiner Teil
- Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht
- Emmerich, Das Recht der Leistungsstörung
- Harke, Allgemeines Schuldrecht
- Jousen, Schuldrecht I Allgemeiner Teil
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht I Allgemeiner Teil
- Schlechtriem/Schmidt-Kessel, Schuldrecht Allgemeiner Teil
- Westermann/Bydlinski/Weber, BGB-Schuldrecht Allgemeiner

jeweils in der neuesten Auflage.

Schuldrecht BT I (2. Semesterhälfte)

Inhalt der Veranstaltung BT:

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Vorschriften des BGB über vertragliche Schuldverhältnisse, insbesondere den Vorschriften über den Kaufvertrag (§§ 433-479 BGB), darunter den Begriff des Sach- und des Rechtsmangels und die Rechte des Käufers, sowie die Vorschriften über die Schenkung (§§ 516 ff. BGB) und den Werkvertrag (§§ 631 ff. BGB). Gegenstand der Vorlesung sind auch die Anknüpfungen an das Europäische Privatrecht wie vor allem das Europäische Verbrauchsgüterkaufrecht. Hierbei werden Details zur neuen Warenkaufrichtlinie thematisiert, welche sich zur Zeit als Regierungsvorlage in der Umsetzung befindet und am 01.01.2022 in das BGB aufgenommen sein soll

Literaturempfehlungen:

- Looschelders, Schuldrecht Besonderer Teil, 16. Auflage 2021
- Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht, 45. Auflage 2021
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht II, 18. Auflage 2018

Methodenkurs zum Schuldrecht (nur 1. Semesterhälfte)

1. Semesterhälfte

Inhalt der Veranstaltung:

Der Methodenkurs führt in enger Verbindung zur Vorlesung Schuldrecht AT den Vorlesungsstoff fort und dient vorrangig zur Ergänzung der Vorlesung. Wie in der Vorlesung wird dabei auch die Methodik der Fallbearbeitung eine wesentliche Rolle spielen.

Strafrecht

Strafrecht II

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an die Studierenden des 2. Semesters im Fach Rechtswissenschaften. Vorausgesetzt wird die Kenntnis des Inhalts der Vorlesung Strafrecht I.

Inhalt der Veranstaltung:

In der Vorlesung werden die „Nichtvermögensdelikte“ behandelt sowie aus dem Bereich des Allgemeinen Teils eine Vertiefung der Akzessorietät der Teilnahme. Erläutert wird insbesondere die Auslegung der Tötungs-, Lebensgefährdungs- und Körperverletzungsdelikte, darüber hinaus aber auch die der Delikte gegen die Freiheit, der Ehrdelikte, der Brandstiftung sowie der Straftaten gegen die Rechtspflege und der Straßenverkehrsdelikte.

Literaturempfehlungen:

Strafrecht AT:

- Kühl, Strafrecht AT
- Frister, Strafrecht AT

Strafrecht BT

- Wessels/Hettinger/Engländer, Strafrecht BT I (Straftaten gegen Persönlichkeits- und Gemeinschaftswerte),
- Eisele, Strafrecht BT I (Straftaten gegen die Person und die Allgemeinheit)

Öffentliches Recht

Öffentliches Recht II: Grundrechte

Teilnahmevoraussetzungen:

2. Semester

Inhalt der Veranstaltung:

In der Vorlesung werden die Grundrechte des Grundgesetzes behandelt. Die Grundrechte können ohne Übertreibung als strukturprägende Fundamentalnormen der gesamten Rechtsordnung bezeichnet werden. Sie werden Ihnen – auch dies ist keine Übertreibung – in Ihrem weiteren juristischen, aber auch wirklichen Leben überall und jederzeit begegnen. Vom Ausländerrecht bis Zivilrecht gibt es praktisch kein Rechtsgebiet, das ohne grundrechtliche Einflüsse auskommt, und welche Bedeutung die durch die Grundrechte geschützte Freiheit im wahren Leben eigentlich hat, wird uns allen in diesen nicht einfachen Zeiten erst wirklich bewusst.

Ein solides Fundament an Kenntnissen in den Grundrechten ist daher für das juristische Studium,

Examen und Berufsleben gleichermaßen unabdingbar und dieses soll in der Vorlesung gelegt werden. Ein Schwerpunkt wird hierbei auf den Allgemeinen Grundrechtslehren liegen, denn fast mehr noch als die Falllösung in den anderen Rechtsgebieten setzen die Grundrechte in Klausur wie Rechtsanwendung die Fähigkeit zu einem methodisch sauberen sowie strukturierten Vorgehen und Argumentieren voraus. Es versetzt Sie nicht zuletzt auch in die Lage, in tagespolitischen Diskussionen, die nahezu stets und ganz besonders gegenwärtig auch grundrechtliche Fragen beinhalten, juristisch informiert mitreden zu können. Mit Leben gefüllt wird das methodische und dogmatische Handwerkzeug schließlich an und mit den einzelnen Grundrechten des Grundgesetzes, die einen zweiten Schwerpunkt der Veranstaltung bilden. Prozessual liefert schließlich die in der Vorlesung behandelte Verfassungsbeschwerde zum Bundesverfassungsgericht das Grundgerüst, in das Grundrechtsfälle in Klausur wie Rechtspraxis oft eingelagert sind.

Eine Textsammlung zum Öffentlichen Recht, jedenfalls aber die Gesetzestexte von Grundgesetz und Bundesverfassungsgerichtsgesetz sind Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung.

Literaturempfehlungen (Auswahl; bitte die Hinweise in der Vorlesung beachten):

- Epping, Grundrechte, 8. Aufl. 2019
- Hufen, Staatsrecht II. Grundrechte, 8. Aufl. 2020
- Ipsen, Staatsrecht II: Grundrechte, 23. Aufl. 2020
- Kingreen/Poscher, Staatsrecht II: Grundrechte, 36. Aufl. 2020
- Manssen, Staatsrecht II: Grundrechte, 18. Aufl. 2021
- Michael/Morlok: Grundrechte, 7. Aufl. 2019
- Papier/Krönke: Grundkurs Öffentliches Recht 2. Grundrechte, 4. Aufl. 2020
- Sachs, Verfassungsrecht II: Grundrechte, 3. Aufl. 2017
- Sodan/Ziekow, Grundkurs Öffentliches Recht, 9. Aufl. 2020
- Volkmann, Staatsrecht II. Grundrechte, 3. Aufl. 2020

Juristische Arbeitstechnik

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung soll juristischen Anfängern die Materialien und Methoden des rechtswissenschaftlichen Arbeitens näherbringen. Die allgemeine Darstellung und Erläuterung wird ergänzt um praktische Übungen im Hörsaal.

Als Themenbereiche sind vorgesehen:

- Juristisches Arbeitsmaterial (Rechtsnormen, Gesetzestexte, Gerichtsentscheidungen, versch. Formen der Fachliteratur)
- Juristisches Schreiben (Gutachtenstil und Subsumtion, Themenarbeiten, richtiges Zitieren, Auslegung, Falltechnik)
- Gute Wissenschaftliche Praxis: was ist das und wofür brauche ich das? Die Grundregeln für Juristen.

4. Semester

Wirtschaftswissenschaftliche Zusatzausbildung

Recht und Ökonomik

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des 4. Semesters und ist Teil der wirtschaftswissenschaftlichen Zusatzausbildung.

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung untersucht das Recht aus ökonomischer Sicht. Das ist ein für Studierende des Rechts völlig neuer Zugriff. Dementsprechend werden wir einige Grundprobleme der Wirtschaftswissenschaften untersuchen und die Frage klären, auf welche Weise ökonomische Ergebnisse überhaupt Eingang finden können in die "Welt des Rechts".

Literaturempfehlung:

- Emanuel V. Towfigh/Niels Petersen, Ökonomische Methoden im Recht, Tübingen (Mohr Siebeck), 2. Aufl. 2017 (29,- EUR)

Die Vortragsfolien werden vorlesungsbegleitend sukzessive in stud.ip eingestellt.

Grundlagen der Unternehmensführung

Ziel der Veranstaltung:

Grundlagen der Unternehmensführung ist es, grundlegende Kompetenzen in der Unternehmensführung zu erlangen. Die Studierenden sollen Fachwissen sowie Methodenkenntnisse in der Darstellung und Analyse von Problemen der Unternehmensführung, insbesondere der Planung, Überwachung und Personalführung erwerben. Inhalte der Veranstaltung können die normative, strategische und operative Unternehmensführung, die Ausrichtung der Unternehmensführung, grundlegende Inhalte zur Personal- und Verhandlungsführung sowie die Unternehmensführung im Wandel sein.

Im Rahmen der Tutorien sollen die Studierenden sich Transferkompetenz durch Anwendung der Methoden auf konkrete Fragestellungen der Unternehmensführung aneignen.

Familienrecht

Inhalt der Veranstaltung:

- 1) Grundlagen des Familienrechts
- 2) Eheschließung und Wirkungen der Ehe I
- 3) Eheschließung und Wirkungen der Ehe II
- 4) Eheschließung und Wirkungen der Ehe III (Ehegüterrecht)
- 5) Ehescheidung und Getrenntleben
- 6) Verwandtschaft und Abstammung
- 7) Die elterliche Sorge - Inhalt und Grenzen –
- 8) Das staatliche Wächteramt §§ 1666, 1666a BGB
- 9) Staatliche Unterstützung, Ergänzung und Ersetzung der elterlichen Sorge
- 10) Familienrecht in der gerichtlichen Praxis
- 11) Die Adoption
- 12) Unterhalt
- 13) Die rechtliche Betreuung
- 14) Das Lebenspartnerschaftsgesetz

Literaturempfehlungen:

- Dethloff, Nina: Familienrecht, 30. Aufl., München 2012
- Schlüter, Wilfried: BGB – Familienrecht, 14. Aufl., Heidelberg 2012
- Schwab, Dieter: Familienrecht, 21. Aufl., München 2013
- Ders.: Prüfe dein Wissen, Familienrecht, 12. Aufl., München 2013

ZPO I - Erkenntnisverfahren

Teilnahmevoraussetzungen:

Kenntnisse des materiellen Zivilrechts.

Inhalt:

Vorlesung mit kleinen Fällen und Fragen zu den Grundlagen des Zivilprozessrechts (insbes. verfassungs- und europarechtliche Zusammenhänge sowie Prozessmaximen) sowie zum Erkenntnisverfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten von der Klageschrift bis hin zum

rechtskräftigen Urteil in Theorie und Praxis (erläutert auch anhand einer Musterakte).

Literaturempfehlung:

- Schilken, Zivilprozessrecht, 7. Aufl., München 2014
- Zimmermann, ZPO-Fallrepetitorium, 11. Aufl., Heidelberg u.a. 2019.

Immobiliarsachenrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Pflichtveranstaltung 4. Semester

Grundkenntnisse in BGB und ZPO, insbesondere Teilnahme an der Vorlesung Mobiliarsachenrecht.

Inhalte der Veranstaltung:

Gegenstand der Vorlesung sind die Vorschriften des BGB über Bestand, Erwerb und Verlust des Eigentums sowie beschränkter dinglicher Rechte (u.a. Hypothek, Grundschuld, Nießbrauch, Dienstbarkeiten) an Grundstücken. Außerdem wird ein Überblick über die technische Abwicklung eines Grundstückskaufvertrages gegeben und - soweit für das 1. Examen erforderlich – die Regeln über Grundbuch und den Rechtsschein des Registers behandelt.

Die systematische Darstellung des Stoffes wird durch typische examensrelevante Beispielfälle vertieft. Durch kleine Übungsfälle und Wiederholungsfragen besteht die Möglichkeit vorlesungsbegleitend Verständnis & Lernerfolg zu kontrollieren.

Strafrecht

StPO I

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Inhalt der Veranstaltung:

Grundzüge des Strafverfahrensrechts nach § 16 NJAVO - Näheres s. Veranstaltungsplan.

Literaturempfehlungen:

nur Gesetzestexte, Kursmaterial wird zum Download bereitstehen, Empfehlungen in der Veranstaltung

Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene

Teilnahmevoraussetzungen:

Ab dem 4. Semester

Zum zeitlichen Ablauf siehe den Plan unter Dateien.

Inhalt der Veranstaltung:

Wiederholung des Pflichtfachstoffs im materiellen Strafrecht

Literaturempfehlungen:

Empfehlenswerte Literatur wird am ersten Veranstaltungstag vorgestellt.

Öffentliches Recht

Besonderes Verwaltungsrecht I – POR und Staatshaftung

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im 4. Fachsemester im Diplom- bzw. im 2. Fachsemester im Bachelorstudiengang.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung „Besonderes Verwaltungsrecht I“ umfasst das Polizei- und Ordnungsrecht sowie das Staatshaftungsrecht. Vorrangiges Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden Systematik und grundlegende Inhalte des Gefahrenabwehrrechts einschließlich des Vollstreckungsrechts zu vermitteln. Im Mittelpunkt stehen dabei die Regelungen des Niedersächsischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (NSOG). Die Abwehr von Gefahren und die Beseitigung von Störungen für die Öffentliche Sicherheit und Ordnung ist insbesondere Aufgabe der Ordnungsbehörden und der Polizei. Das Polizei- und Ordnungsrecht regelt, unter welchen

Voraussetzungen sie ihre Aufgaben erfüllen und dabei gegebenenfalls in subjektive Rechte und insbesondere Grundrechte eingreifen können, dürfen oder müssen. Im zweiten Teil der Vorlesung werden Grundlagen des Staatshaftungsrechts behandelt. Hierbei stehen der Amtshaftungsanspruch, der Anspruch auf Folgenbeseitigung bei rechtswidrigem Verwaltungshandeln sowie Entschädigungsansprüche wegen Eigentumseingriffen und Aufopferung im Mittelpunkt.

Begleitend zu den Veranstaltungen Besonderes Verwaltungsrecht I & II werden Arbeitsgemeinschaften angeboten.

Eine Textsammlung zum Landesrecht Niedersachsen (etwa: Landesrecht Niedersachsen: Nomos Gesetze, 29. Aufl. 2020) ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung.

Literaturempfehlungen (weitere Literaturempfehlungen werden in der Vorlesung gegeben):

- Hartmann/Mann/Mehde, Landesrecht Niedersachsen, 3. Auflage 2020

Besonderes Verwaltungsrecht II – Bau- und Kommunalrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende im 4. Fachsemester (Diplomstudiengang). Kenntnisse des Allgemeinen Verwaltungsrechts werden vorausgesetzt.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung „Besonderes Verwaltungsrecht II“ umfasst das Bau- und Kommunalrecht.

Vorrangiges Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden Systematik und grundlegende Inhalte des Kommunal- und Baurechts sowie Zusammenhänge zwischen beiden Rechtsgebieten zu verdeutlichen.

Die Vorlesung bereitet auf die Übung im öffentlichen Recht und auf das Examen vor.

Im kommunalrechtlichen Abschnitt der Vorlesung werden die rechtlichen Grundlagen des Kommunalrechts behandelt. Es geht um das Recht auf Selbstverwaltung, die Aufgaben, Rechte und Pflichten von Kommunalorganen (Vertretung, Bürgermeister etc.) und die Stellung der Bürgerinnen und Bürgern bzw. Einwohnerinnen und Einwohnern. Auch die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen wird angesprochen.

Der baurechtliche Abschnitt der Vorlesung behandelt Grundzüge des Bauplanungs- und des Bauordnungsrechts. Dazu gehören die Bauleitplanung, die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von

Vorhaben, die Erteilung einer Baugenehmigung und andere bauordnungsrechtliche Verfügungen, z.B. die Beseitigungsanordnung. Auch der Nachbarschutz spielt eine Rolle.

Aktuelle Rechtstexte (zwingend!):

Öffentliches Recht: Textsammlung Öffentliches Recht (Nomos) oder Sartorius

Landesrecht Niedersachsen: Textsammlung Landesrecht (Nomos)

Literaturempfehlung:

Hartmann/Mann/Mehde, Landesrecht Niedersachsen. Studienbuch, 3. Aufl. 2020, 28,90 EUR

Wirtschaftsrecht

Gesellschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung befasst sich mit dem Recht der bürgerlichen Gesellschaft, der offenen Handelsgesellschaft, der Kommanditgesellschaft sowie Grundzügen des Rechts der GmbH.

Literaturempfehlungen:

- Hüffer/Koch, Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011
- Schäfer, Gesellschaftsrecht, 2. Aufl. 2011
- Windbichler, Gesellschaftsrecht, 23. Aufl. 2013
- Grunewald, Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011

Handelsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung behandelt das Recht des Kaufmanns, des Handelsregisters, der Firma, der Handelsbücher, des handelsrechtlichen Vertretungsrechts sowie der Handelsgeschäfte.

Literaturempfehlungen:

- Brox/Henssler, Handelsrecht: mit Grundzügen des Wertpapierrechts, 21. Aufl., 2011 (22. Aufl. angekündigt f. September 2015)
- Jung, Handelsrecht, 10. Aufl., 2014.

Fremdsprachenkurse

Fundamentals of American Constitutional Law

With the election of Donald Trump as President, American Constitutional Law has suddenly become interesting again. The aim of this course is to provide students with a basic understanding of the structure of American government and the individual rights enjoyed people living in the United States. Students will obtain this understanding through the lens of the new President: his actions, his words and how they might raise constitutional questions.

6. Semester

Schlüsselqualifikationen

Studentische Rechtsberatung

Inhalt der Veranstaltung:

Nutzen Sie die Chance im Rahmen des Projekts „Rechtsberatung für Bedürftige“ schon während des Studiums ab dem 4. Semester unter Anleitung eines erfahrenen Rechtsanwalts rechtsberatend tätig zu werden. Dabei führen Sie die Beratung mit der ratsuchenden Person selbstständig durch. Der anwesende Anwalt greift nur dann ein, falls der Sachverhalt sehr komplex sein sollte oder der Ratsuchende weitere Informationen benötigt und zu einem Fachanwalt verwiesen werden muss. Nach der Beratung bekommen Sie einen Feedback und der Anwalt weist auf das weitere Vorgehen hin.

Die Beratungen finden jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat statt. Die Termine an den in das SoSe 2019 fallenden Donnerstagen werden im Rahmen der Einführungsveranstaltung an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verteilt. Jede Studentin/jeder Student muss nur eine Beratung durchführen.

Am Ende des Semesters wird eine Abschlussveranstaltung stattfinden.

Wichtiger Hinweis: Es können insgesamt nur zwölf Plätze zur Erlangung des Schlüsselqualifikationsscheins vergeben werden. Daher ist die Eintragung in diese Veranstaltung verbindlich und erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Darüber hinaus sind jegliche Teilnehmer willkommen, können jedoch nicht den Qualifikationsschein (im SoSe 2019) erwerben.

Verhandlungsführung und Konfliktmanagement

Inhalt der Veranstaltung:

In dieser Vorlesung werden wir uns schwerpunktmäßig mit dem Verhandlungs- und Konfliktmanagement auseinandersetzen. Hierzu werden die Veranstaltungsteilnehmer nicht nur theoretische Kenntnisse erlangen, sondern diese auch in Übungen und praxisnahen Fallbeispielen anwenden.

Im Bereich des Verhandlungsmanagements werden wir eine Unterscheidung zwischen verschiedenen Verhandlungssituationen und Verhandlungsstilen kennenlernen. Näher beleuchtet wird hier u.a. das Harvard-Konzept.

Im Anschluss werden die Teilnehmer einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten der alternativen Streitbeilegung erhalten. Im Zentrum steht hier die Mediation, aber auch die Konfliktarten und Konfliktbehandlung werden fokussiert betrachtet.

Die Veranstaltung dient als Schlüsselqualifikation für Diplomjuristen.

Literatur:

Zur Verhandlungstaktik:

- Fritjof Haft, Verhandlung und Mediation
- 2. Roger Fischer / William Ury, Getting to Yes
- 3. Howard Raiffa, The Art and Science of Negotiation

Zur Mediation:

- Risse, Wirtschaftsmediation
- Duve/Eidenmüller/Hacke, Mediation in der Wirtschaft

Große Übungen (Wdh.)

Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene

Teilnahmevoraussetzungen:

Vorlesungen Öffentliches Recht I-III, Allgemeines Verwaltungsrecht und Besonderes Verwaltungsrecht

Inhalte der Veranstaltung:

In Besprechungsfällen wird die Fallbearbeitung im gesamten examensrelevanten Bereich des Öffentlichen Rechts (einschließlich der Grundzüge des Europarechts) geübt. Zum Erwerb des Übungsscheins werden drei Klausuren sowie - nach Ende der Vorlesungszeit - eine Hausarbeit angeboten.

Die Übung wird erneut begleitet vom Angebot einer „Klausurenklinik“. Hier erhalten Teilnehmer die Chance, ihre Klausur mit einem Mitarbeiter des Öffentlichen Rechts im Detail zu besprechen und

dabei wertvolle Hinweise für die Arbeits- und Falllösungstechnik zu erhalten. Einzelheiten werden in der ersten Übungsstunde erläutert.

Literaturempfehlungen:

- F. Schoch, Übungen im Öffentlichen Recht I+II
- C. Degenhart, Klausurenkurs im Staatsrecht I+II
- Peine, Klausurenkurs im Verwaltungsrecht

Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene

Inhalt der Veranstaltung:

Die Übungstermine finden online statt. Die Klausuren werden ebenfalls bis auf Weiteres online geschrieben (bei positiver Entwicklung der Corona-Lage Übergang zu Präsenzveranstaltungen nach Ankündigung möglich).

Übungstermine von 14–16 Uhr

Klausuren am 23.4., 28.5. und 2.7. (jeweils 8–12 Uhr)

Die Übung vertieft den Stoff aus den ersten drei Büchern des BGB anhand von Übungsfällen und bereitet auf die Klausuren vor. Schwerpunkte sind vertragliche Schuldverhältnisse, außervertragliche Schuldverhältnisse sowie das Sachenrecht. Es werden drei Klausuren angeboten. Im Anschluss an die Übung wird eine Hausarbeit zur Bearbeitung in der vorlesungsfreien Zeit ausgegeben.

Schwerpunktbereichsausbildung

Schwerpunkt 1

Wahlkurse

Internationales Privatrecht II

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Vorlesung IPR I empfohlen

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung vermittelt die Grundzüge und Inhalte des internationalen Personen-, Familien-, Erb-, Schuld-, Sachen- und Gesellschaftsrechts.

Ein Skript mit einer Übersicht, Literaturempfehlungen sowie Fällen wird beim ersten Termin ausgegeben.

Europäische Rechtsgeschichte IV (Jur. Zeitgeschichte ab 1900)

Teilnahmevoraussetzungen:

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich primär an Studierende im Schwerpunktbereichsstudium, die ihre rechtshistorischen Kenntnisse vertiefen und die Grundlage für die Teilnahme an rechtshistorischen Seminaren legen möchten. Es handelt sich um einen Wahlpflichtkurs im SPB 1.

Inhalt der Veranstaltung:

In dieser Veranstaltung, die als Kolloquium gehalten wird, geht es um die aktuelle Forschungsperspektive der Juristischen Zeitgeschichte, die in den letzten Jahren etliche Jahrbücher und Zeitschriften hervorgebracht hat. In den Blick genommen werden sollen aktuelle Gegenwartsfragen, nach deren Hintergründen in der neuesten Rechtsgeschichte gesucht werden soll. Beispiele sind etwa die Entstehung von Sonderprivatrechten, die Folgen des Nationalsozialismus für die weitere Rechtsentwicklung, die Herausbildung der EU und ihr Verhältnis zu den Mitgliedstaaten, die Konstitutionalisierung des Privatrechts, insbesondere auch durch nationale wie europäische Grundrechte, sowie die Entwicklung des Interventionsstaats.

Es besteht die Möglichkeit zum Erwerb eines Grundlagenscheins und/oder – bei Übernahme eines Referats, eines Schlüsselqualifikationsscheins. Außerdem kann die Schwerpunktbereichshausarbeit in diesem Bereich geschrieben werden.

Europäisches Privatrecht II (in englischer Sprache)

Conditions of participation:

There are no preconditions to participate in the course. The course is held in English, but interventions in German are possible.

Content:

The aim of the course is to discuss the creation and the rapid changes of the EU policy in the area of private law, as well as the complex and sometimes unexpected results it brings about for contract laws of the Member States. Starting from the development of the EU consumer policy (i.e. unfair contract terms, off-premises and distance contracts, consumer sales, consumer rights directives), the course focuses on the main characteristics of the EU consumer law. Further, the course analyses various attempts to harmonise EU private law further: the Draft Common Frame of References, the Consumer Rights Directive and the Common European Sales Law proposal. Finally, a thorough discussion is held on the most recent proposals of the European Commission in the E-commerce area (Internet sales, digital content, portability of data).

Literature:

The list of literature will be announced during the course.

Europäisches Privatrecht III

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 6. Semester

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die außervertraglichen Schuldverhältnisse in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Ausgangspunkt sind die Bücher V, VI und VII des Draft Common Frame of Reference (DCFR).

Literaturempfehlungen:

- Principles, Definitions and Model Rules of European Private Law. Draft Common Frame of Reference. Outline Edition (Sellier European Law Publishers) Text online verfügbar

Rechtsvergleichung

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung befasst sich mit Grundfragen der Makrovergleichung (Rechtskreislehre) und einigen Anwendungsfeldern der Mikrovergleichung. Sie vermittelt die Methoden der Rechtsvergleichung und zeigt ihre Leistungsfähigkeit als Rechtserkenntnisquelle auf. Es werden Tipps zur Arbeit mit fremden Rechtsordnungen und ein Überblick über stilprägende Merkmale des englischen und des französischen Privatrechts gegeben. Ständiger Bezugspunkt ist die Rechtsvergleichung als Voraussetzung für Rechtsvereinheitlichung, insbesondere in der Europäischen Union.

Ein Skript mit weiteren Quellen wird beim ersten Termin ausgegeben.

UN-Kaufrecht (in englischer Sprache)

Inhalt der Veranstaltung:

In der Veranstaltung werden die Regelungen des UN-Kaufrechts besprochen.

Dabei wird das Augenmerk insbesondere auf den Anwendungsbereich, den allgemeinen Teil, dem Zustandekommen des Vertrags und auf die Auslegung des Vertrages gelegt. Darüber hinaus wird auf die Rechte und Pflichten des Käufers und des Verkäufers eingegangen. Im Rahmen der Veranstaltung soll ferner die Darstellung des UN-Kaufrechts als das Ergebnis eines Vereinheitlichungsprozesses erfolgen. Das beinhaltet insbesondere auch die Frage, wie die unterschiedlichen Rechtstraditionen in einem einheitlichen Kaufrecht zusammengeführt wurden. Von Interesse wird ebenfalls die Rechtsprechung, die auf Grundlage des CISG ergangen ist, sein.

In diesem Jahr findet die Veranstaltung erstmals in der englischen Sprache statt.

Schwerpunkt 2

Wahlpflichtkurse

Recht der Unternehmensmitbestimmung

Die Veranstaltung umfasst den Pflicht- und Prüfungsstoff für die Studierenden des Schwerpunktbereichs 2 sowie des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsrecht im Profildbereich Unternehmen und Banken. Vertiefte Kenntnisse im Betriebsverfassungs- und Kapitalgesellschaftsrecht sind sinnvoll.

Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse im kollektiven Arbeitsrecht und Gesellschaftsrecht sind hilfreich.

Inhalt der Veranstaltung:

Behandelt wird die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat von Kapitalgesellschaften. Dies umfasst die rechts- und gesellschaftspolitischen Grundlagen der Mitbestimmung, die Mitbestimmungsgesetze des deutschen Rechts, Mitbestimmung im internationalen Kontext (insbesondere Europarecht) sowie Vorschläge zur Reform der Unternehmensmitbestimmung. In der Veranstaltung werden auch zahlreiche Fallbeispiele besprochen und ein Überblick über die aktuelle Rechtsprechung gegeben.

Literaturempfehlungen:

Einen ersten Überblick verschaffen:

- Braun/Wisskirchen, Konzernarbeitsrecht, 2015, S. 106 ff.
- Junker, Arbeitsrecht, 16. Aufl. 2017, S. 437-450
- Lembke/Ludwig, Das Recht der Unternehmensmitbestimmung, 2015, S. 1-135.
- Preis, Arbeitsrecht: Kollektivarbeitsrecht, 4. Aufl. 2017, S. 655 ff. bzw. §§ 161-173
- Schaub, Arbeitsrechtshandbuch, 17. Aufl. 2017, §§ 257-261
- MitbestG, Montan-MitbestG, DrittelbeteiligungsG, Europäische BetriebsräteG (EBRG) (alle in der dtv-Textausgabe Arbeitsrecht enthalten)
- AktG, GmbHG, SE-Beteiligungsgesetz (SEBG) (alle in der dtv-Textausgabe Gesellschaftsrecht enthalten, die auch alle o.g. Gesetze umfasst mit Ausnahme des EBRG).“

Weiterführende Hinweise in der Veranstaltung.

Die Veranstaltung befasst sich als Schnittmaterien zwischen dem kollektiven Arbeitsrecht und dem Kapitalgesellschaftsrecht mit dem Recht der Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsräten von Kapitalgesellschaften. Behandelt werden vor allem die Rechtsgrundlagen und einzelnen Modelle der Unternehmensmitbestimmung, ihre verfassungsrechtlichen Bezüge, die persönliche Rechtsstellung des einzelnen Aufsichtsratsmitglieds, die rechtspolitische Diskussion über das weitere Schicksal/eine

Reform der Unternehmensmitbestimmung und die Mitbestimmung in europäischen Gesellschaftsformen. Aller Voraussicht nach wird wieder ein Praktikerreferat einen Blick hinter die Kulissen erlauben.

Literaturempfehlungen: Werden im Verlauf der Veranstaltung gegeben, da ein kompaktes Lehrbuch fehlt. Für den ersten Einstieg: Preis, Kollektivarbeitsrecht, §§ 163 ff.

Schwerpunkt 2

Wahlkurse

Kapitalgesellschaftsrecht – Vertiefung

Teilnahmevoraussetzungen:

Keine

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung vertieft die Kenntnisse im Aktien-, GmbH- und Konzernrecht (einschließlich kapitalmarkrechtlicher Bezüge) anhand von Fallbesprechungen.

Bankrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Zivilrechtliche Grundvorlesungen

Inhalte der Veranstaltung:

- Konzept und Gegenstand des Bankrechts
- Institutionen und Organisation des deutschen und europäischen Bankwesens
- Überblick über Grundzüge des Bankaufsichtsrechts
- Rechtsgrundlagen des privaten Bankrechts
- Bankkonto, Bankgeheimnis, Bankauskunft und Raterteilung
- der bargeldlose Zahlungsverkehr im Inland (Überweisung, Lastschriftverfahren, Scheckgeschäft,

Kreditkartengeschäft, automatisierte Zahlungssysteme)

- die grenzüberschreitende Bankverfügung (Dokumenteninkasso und Akkreditiv)

Recht des Unternehmenskaufs

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung beleuchtet die zivilrechtlichen, gesellschaftsrechtlichen und kapitalmarktrechtlichen Aspekte des Unternehmenskaufs.

Literaturempfehlungen:

- **Hölters, Handbuch Unternehmenskauf**
- **Picot, Unternehmenskauf und Restrukturierung**
- **Beisel/Klumpp, Der Unternehmenskauf**
- **Holzapfel/Pöllath, Unternehmenskauf in Recht und Praxis**

Konzern- und Umwandlungsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung wendet sich in erster Linie an Studierende im Schwerpunktbereich 2 (Wahlkurs).

Inhalt der Lehrveranstaltung:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den §§ 15, 291 ff. AktG, dem GmbH-Konzernrecht und Grundzügen des Umwandlungsrechts

Literaturempfehlung:

- Kuhlmann/Ahnis, Konzern- und Umwandlungsrecht, 3. Aufl. 2010
- Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 10. Aufl. 2013;

Europäisches Arbeitsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende des Schwerpunktbereichs 2 (ab dem 6. Semester) sowie des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsrecht im Profildbereich Arbeit und Personal. Der vorherige Besuch der Vorlesungen Arbeitsrecht und Betriebsverfassungsrecht sowie vertiefte

europarechtliche Kenntnisse sind wünschenswert.

Inhalt:

Die "Vorgaben aus Brüssel" stellen bereits seit Jahren einen der wichtigsten Motoren für die Entwicklung des nationalen Arbeitsrechts dar. Zur Verdeutlichung dieser Einflüsse wird die Veranstaltung einen Überblick über die Wirkungsweise der Rechtsquellen des Europäischen Arbeitsrechts, also die Vorgaben des EUV, AEUV und der EGRC, die arbeitsrechtlichen Verordnungen und Richtlinien sowie der Grundfreiheiten geben. Daran anschließen wird sich eine Vorstellung der zentralen arbeitsrechtlichen Richtlinien einschließlich der zu ihrer Umsetzung in das nationale Recht ergangenen Rechtsakte, etwa zum Diskriminierungsschutz, zum Nachweis von Arbeitsbedingungen, zum Arbeitszeitschutz, dem Teilzeit- und Befristungsrecht sowie dem Betriebsübergang. Ein kollektivrechtlicher Teil, der sich mit der Reichweite der Koalitionsfreiheit und Tarifautonomie auf europäischer Ebene sowie den ersten Ansätzen eines europäischen Betriebsverfassungsrechts, z. B. der Errichtung europäischer Betriebsräte und der Mitbestimmung in der SE befasst, wird die Veranstaltung beschließen.

Literaturempfehlungen:

- Thüsing, Europäisches Arbeitsrecht; EU-Arbeitsrecht, Beck-Texte im dtv.

Insolvenzrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Kenntnis des Sachenrechts, möglichst auch der Kreditsicherung und des Rechts der Einzelzwangsvollstreckung.

Inhalte der Veranstaltung:

Behandelt werden die Insolvenzgründe, Voraussetzungen und Folgen der Insolvenzeröffnung sowie vorläufige Maßnahmen des Insolvenzgerichts, zudem – knapp – das Insolvenzplanverfahren und die Restschuldbefreiung.

Literaturempfehlungen:

Bork, Insolvenzrecht; *Foerste*; Insolvenzrecht

Schwerpunkt 3

Wahlkurse

Patentrecht (1.Semesterhälfte)

Wahlveranstaltung im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 3)

Der Besuch wird für das 2. Schwerpunktsemester empfohlen

Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung in der ersten Semesterhälfte statt (in der 2. Semesterhälfte folgt die VO Urheberrecht).

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Einführungsvorlesung Geistiges Eigentum im WS

Sie benötigen eine aktuelle (!) Gesetzesausgabe

Inhalt der Veranstaltung:

Behandelt werden die Grundlagen des Patent- und Gebrauchsmusterrechts, insbesondere Schutzvoraussetzungen, Inhalt und Schranken. Neben den klassischen Erfindungen wird auch der kontrovers diskutierte Schutz von Computerprogrammen sowie biotechnologischen Erfindungen besprochen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden das Erteilungsverfahren sowie die Möglichkeit von Wettbewerbern, die Nichtigkeit geltend zu machen. Anhand bekannter Beispiele (z.B. Apple v. Samsung) wird aufgezeigt, dass die Balance zwischen Erteilungs- und Nichtigkeitsverfahren Voraussetzung für die Förderung von Innovation und technischem Fortschritt ist; das Beispiel des Smart-Phone-Wars macht Fehlentwicklungen deutlich.

Im Rahmen der Vorlesung wird eine Exkursion zu einer Verhandlung des Patentsenats am OLG Düsseldorf angeboten.

Literaturempfehlungen:

Haedicke, Patentrecht, 3. Auflage 2015

Hinweis: Handouts und Übersichten werden während der VO ausgeteilt.

Sie sind nach Ende der Vorlesung am Lehrstuhl als Skript (gegen Ersatz der Kopierkosten) oder als Kopiervorlage erhältlich.

Am Ende des Semesters bieten Dr. Richter & Dr. Hessels, ROKH Düsseldorf, zur Vertiefung ein Workshop zum Patentrecht an, in dem sie aktuelle Fälle aus ihrer Praxis behandeln. Die Termine hierfür werden gesondert bekannt gegeben.

Internationales Wirtschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 4. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 4 und 5 oder Nebenfach

Inhalte der Veranstaltung:

Völkerrechtliche Grundlagen, Welthandelsrecht (WTO, GATT, GATS und Auftragsvergabe), Investitionsschutzrecht, Internationales Währungs- und Finanzrecht, Regeln für Unternehmen (Corporate Social Responsibility), regionale Wirtschaftsintegration

Literaturempfehlungen:

- Krajewski, Wirtschaftsvölkerrecht, 4. Aufl. 2017
- Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 11. Aufl. 2017
- Schöbener/Herbst/Perkams, Internationales Wirtschaftsrecht, 2010
- Tietje (Hrsg.), Internationales Wirtschaftsrecht, 2. Aufl. 2015

Workshop Kartell- und Fusionskontrollverfahren in der Praxis

Inhalt der Veranstaltung:

In der kartellrechtlichen Praxis spielen das deutsche und das europäische Kartellverfahrensrecht (einschl. Sanktionen) eine bedeutende Rolle. In Kartellfällen wie auch in Fusionskontrollfällen sind immer wieder Verfahrensfragen von hoher Relevanz zu beantworten. War eine Ermittlungsmaßnahme der Kartellbehörde rechtmäßig? Ist es sinnvoll, bereits während einer Durchsuchung einen Antrag auf Ermäßigung von Geldbußen zu stellen? Lässt sich eine Millionen-Geldbuße mit Aussicht auf Erfolg angreifen? Wie gut sind die Chancen eines Geschädigten, von den Kartellbeteiligten Schadensersatz zu erhalten? Welche Möglichkeiten hat ein Wettbewerber, gegen einen bei der Kartellbehörde angemeldeten Zusammenschluss vorzugehen? Die Lehrveranstaltung wird sich dem Kartellverfahrensrecht aus der Perspektive eines beratenden Anwalts widmen.

Kartellrecht II

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung baut auf der Veranstaltung Kartellrecht I auf. Sie gibt zunächst einen Überblick zur 10. GWB-Novelle, die am 19. Januar 2021 in Kraft getreten ist, und geht dann ausführlich auf die deutsche und europäische Fusionskontrolle ein. Darüber hinaus behandelt sie die Verantwortung des Staates zu Gewährleistung der praktischen Wirksamkeit der europäischen Wettbewerbsregeln (effet utile-Rechtsprechung) und seine Pflichten bei öffentlichen Unternehmen und Monopolen (Art. 106 AEUV).

Sodann werden zusätzliche Fallgruppen aus der Anwendungspraxis zum Kartellverbot (Art. 101

AEUV, §§ 1-3 GWB) und zum Verbot missbräuchlicher Praktiken von marktbeherrschenden und marktmächtigen Unternehmen (Art. 102 AEUV, §§ 18-20 GWB), z.B. Vertriebsbeschränkungen im Internet oder den Informationsaustausch zwischen Wettbewerbern. Ein Schwerpunkt liegt auf der Schnittstelle zwischen dem Kartellrecht und dem Recht des Geistigen Eigentums, z.B. der Gruppenfreistellungsverordnung für Technologietransfervereinbarungen und missbräuchlichen Lizenzverweigerungen, insb. bezüglich standardessentieller Technologien. Im Bereich der Durchsetzung des Kartellrechts werden materielle Fragen des Kartelldeliktsrechts (Anspruchsberechtigung, Passivlegitimation, Quantifizierung des Schadens, Einwand der Schadensabwälzung, gesamtschuldnerische Haftung, Verjährung etc.) behandelt.

Urheberrecht (2. Semesterhälfte)

Wahlveranstaltung im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 3)

Der Besuch wird für das 2. Schwerpunktsemester empfohlen. Die VO findet als Blockveranstaltung in der 2. Semesterhälfte (im Anschluss an die VO Patentrecht) statt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Einführungsvorlesung Geistiges Eigentum im WS

Sie benötigen eine aktuelle (!) Gesetzesausgabe

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung behandelt sowohl das klassische Urheberrecht an Werken der Wissenschaft, Literatur und Kunst als auch moderne Werkformen (Computerprogramme, Datenbanken) und verwandte Schutzrechte (bspw. Tonträgerhersteller und Sendeunternehmen). Neben den dogmatischen Grundlagen werden durch praktische Fälle auch die Auswirkungen des Urheberrechts auf den Alltag (Sperrung von Videos auf YouTube, Verbot unautorisierter Veröffentlichung von Privatfotos bspw. auf Facebook, Zitierweise in Seminararbeiten) aufgezeigt. Zum Stoff gehören natürlich auch Schutzvoraussetzungen und Schranken des Urheberrechts sowie die aufgrund des persönlichkeitsrechtlichen Einschlags eingeschränkte rechtsgeschäftliche Verwertung.

Literaturempfehlung:

- Rehbinder/Peukert, Urheberrecht, 17. Auflage, München 2015
- Schack, Urheber- und Urhebervertragsrecht, 7. Auflage, Tübingen 2015

Hinweis: Handouts und Übersichten werden während der VO ausgeteilt.

Sie sind nach Ende der Vorlesung am Lehrstuhl als Skript (gegen Ersatz der Kopierkosten) oder als Kopiervorlage erhältlich.

Das Recht gegen unlauteren Wettbewerb (UWG)

Wahlveranstaltung im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 3)

Der Besuch wird für das 1. Schwerpunktsemester empfohlen

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Einführungsvorlesung Geistiges Eigentum im WS

Sie benötigen eine aktuelle (!) Gesetzesausgabe

Inhalte der Veranstaltung:

Das Recht des Geistigen Eigentums wird durch das im Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb (UWG) geregelte Lauterkeitsrecht ergänzt, das Unternehmer, Verbraucher und die Allgemeinheit bspw. vor irreführende Werbung, Rufschädigung, Behinderung und dem Ausspähen von Unternehmensgeheimnissen (Know-How) schützt. Das UWG enthält damit im wesentlichen Marktverhaltensregeln, die dafür Sorge tragen sollen, dass sich Unternehmen durch ihre gute Leistung und nicht durch unerlaubte Geschäftspraktiken durchsetzen. Neben der Systematik des UWG und den einzelnen Tatbeständen werden die Besonderheiten der (kollektiven) Rechtsdurchsetzung durch Verbände besprochen.

Literaturempfehlungen:

- Berlitz, Wettbewerbsrecht, 9. Auflage, München 2014
- Emmerich, Unlauterer Wettbewerb, 9. Auflage, München 2012
- Lettl, Wettbewerbsrecht, 2. Auflage, München 2013

Hinweis: Handouts und Übersichten werden während der VO ausgeteilt.

Sie sind nach Ende der Vorlesung am Lehrstuhl als Skript (gegen Ersatz der Kopierkosten) oder als Kopiervorlage erhältlich.

Europäisches Privatrecht III

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 6. Semester

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die außervertraglichen Schuldverhältnisse in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Ausgangspunkt sind die Bücher V, VI und VII des Draft Common Frame of Reference (DCFR).

Literaturempfehlungen:

Principles, Definitions and Model Rules of European Private Law. Draft Common Frame of Reference. Outline Edition (Sellier European Law Publishers) Text online verfügbar

Schwerpunkt 4

Wahlpflichtkurse

Europäisches Verfassungsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 4. Fachsemester, Schwerpunktbereich 4 oder Nebenfach

Inhalte der Veranstaltung:

Verfassungsfunktionen und -prinzipien in der Europäischen Union, Funktionsteilung im Rahmen der EU (Vertiefung), Grundrechte und Unionsbürgerschaft, Stellung und Funktionsweise der EMRK, Rechtsschutzsystem

Literaturempfehlungen:

- v. Bogdandy/Bast (Hrsg.), Europäisches Verfassungsrecht, 2. Aufl. 2009
- Bieber/Epiney/Haag/Kotzur, Die Europäische Union, 14. Aufl. 2021
- Grabenwarter/Pabel, EMRK, 6. Aufl. 2016

Schwerpunkt 4

Wahlkurse

Europäische Verfassungsvergleichung

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des Schwerpunkts 4 „Europäisches öffentliches Recht“ ab dem 5. Semester (Wahlkurs) und Nebenfachstudierende. Kenntnisse des deutschen Verfassungsrechts werden vorausgesetzt.

Inhalt:

Einführung in die Verfassungsordnungen von Großbritannien, Frankreich, Niederlande, Spanien sowie der Schweiz und in allgemeine Fragen des Verfassungsvergleichs

Für Europäische Studien:

Der Erwerb eines Teilnahme- wie eines Leistungsscheins (nach Absprache) ist möglich.

Literaturempfehlung:

Weber, Europäische Rechtsvergleichung, 2010

Internationales Wirtschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 4. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 4 und 5 oder Nebenfach

Inhalte der Veranstaltung:

Völkerrechtliche Grundlagen, Welthandelsrecht (WTO, GATT, GATS und Auftragsvergabe), Investitionsschutzrecht, Internationales Währungs- und Finanzrecht, Regeln für Unternehmen (Corporate Social Responsibility), regionale Wirtschaftsintegration

Literaturempfehlungen:

- Krajewski, Wirtschaftsvölkerrecht, 4. Aufl. 2017
- Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 11. Aufl. 2017
- Schöbener/Herbst/Perkams, Internationales Wirtschaftsrecht, 2010
- Tietje (Hrsg.), Internationales Wirtschaftsrecht, 2. Aufl. 2015

Grundlagen Sozialrecht/Sozialversicherungsrecht

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung soll einen Überblick über das gesamte Sozialrecht geben. Dabei stehen die Bücher I-XII des Sozialgesetzbuches (SGB) im Vordergrund.

Folgende Gliederung der Veranstaltung ist geplant:

Vorlesung 1: Einführung, SGB I

Vorlesung 2: „Sozialversicherungsrecht AT“, SGB IV

Vorlesung 3: Arbeitsförderungsrecht, SGB III, Teil 1

Vorlesung 4: Arbeitsförderungsrecht, SGB III, Teil 2

Vorlesung 5: Arbeitsförderungsrecht, SGB III, Teil 3

Vorlesung 6: Sozialverwaltungsrecht AT, SGB X

Vorlesung 7: Unfallversicherungsrecht, SGB VII

Vorlesung 8: Krankenversicherungsrecht, SGB V

Vorlesung 9: Rentenversicherungsrecht, SGB VI

Vorlesung 10: Grundsicherung für Arbeitssuchende, SGB II, Teil 1

Vorlesung 11: Grundsicherung für Arbeitssuchende, SGB II, Teil 2

Vorlesung 12: Schwerbehindertenrecht, SGB IX, Pflegeversicherungsrecht, SGB XI und Sozialhilfe, SGB XII

Vorlesung 13: Wiederholung und Klausurvorbereitung

Neben dem Überblick sollen einzelne wichtige, praxisrelevante Bereiche auch vertieft beleuchtet werden. Dabei soll darauf geachtet werden, besonders solche Bereiche näher zu beleuchten, die in der Praxis im Bereich Arbeit und Personal und im Schwerpunktbereich 5 von Bedeutung sind.

Gesetzestext:

becktext SGB

Literatur:

Kokemoor, Sozialrecht

Waltermann, Sozialrecht

Umweltrecht II

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 4. Semester (SP 5, Bachelor, andere Interessierte). Sinnvollerweise (nicht zwingend) sollten die Teilnehmenden die Veranstaltung Umweltrecht I schon gehört haben. Grundkenntnisse im Verwaltungsrecht (insbesondere im allgemeinen Verwaltungsrecht sowie im Polizei- und Ordnungsrecht) werden vorausgesetzt.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung bildet die Fortsetzung der Vorlesung Umweltrecht I. Inhalt ist das Besondere Umweltrecht (u.a. Naturschutzrecht, Abfall-/ Kreislaufwirtschaftsrecht, Wasserrecht, Bodenschutzrecht, Umweltenergierecht etc.). Umweltrecht ist auch öffentliches Wirtschaftsrecht. Dementsprechend werden Hintergrund und wirtschaftliche Bedeutung der Regelungen thematisiert. Nach Absprache mit den Teilnehmenden können auch weitere Bereiche des Umweltrechts erörtert werden .

Rechtstexte (zwingend!):

Beck Texte-Sammlung Umweltrecht, aktuellste Auflage

Literaturempfehlungen folgen in der Veranstaltung.

Datenschutzrecht (1. Semesterhälfte)

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung eröffnet zum einen den Diplomstudierenden aus dem Schwerpunktbereichsstudium des Schwerpunktbereichs 5 (Dt. u. Europ. Recht der öffentlichen Güter u. Dienstleistungen) die Möglichkeit, die Kenntnisse aus der Vorlesung Öffentliche Wirtschaftsrecht an einem aktuell im Wandel befindlichen, praktisch bedeutsamen Rechtsgebiet zu vertiefen. Zum anderen steht die

Vorlesung interessierten Hörerinnen und Hörern der Schwerpunktbereiche 1 (Europ. u. Intern. Privatrecht u. seine historischen Grundlagen) und 8a (Digital Law) offen. Kenntnisse im Staatsrecht, im Allgemeinen Verwaltungsrecht und im Allgemeinen Ordnungsrecht werden vorausgesetzt.

Literaturempfehlungen folgen in der Veranstaltung.

Energiewirtschaftsrecht (2. Semesterhälfte)

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung ermöglicht es Studierenden des Schwerpunktbereichs 5, die in der Vorlesung Öffentliches Wirtschaftsrecht erworbenen Kenntnisse anhand eines aktuell im Umbruch befindlichen, praktisch bedeutsamen Rechtsgebiets zu vertiefen. Kenntnisse im Staatsrecht, im Allgemeinen Verwaltungsrecht, im Polizei- und Ordnungsrecht sowie Grundkenntnisse im Öffentlichen Wirtschaftsrecht werden vorausgesetzt. Literaturhinweise folgen in der Veranstaltung.

Internationales Wirtschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 4. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 4 und 5 oder Nebenfach

Inhalte der Veranstaltung:

Völkerrechtliche Grundlagen, Welthandelsrecht (WTO, GATT, GATS und Auftragsvergabe), Investitionsschutzrecht, Internationales Währungs- und Finanzrecht, Regeln für Unternehmen (Corporate Social Responsibility), regionale Wirtschaftsintegration

Literaturempfehlungen:

- Krajewski, Wirtschaftsvölkerrecht, 4. Aufl. 2017
- Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 11. Aufl. 2017
- Schöbener/Herbst/Perkams, Internationales Wirtschaftsrecht, 2010

Tietje (Hrsg.), Internationales Wirtschaftsrecht, 2. Aufl. 2015

Schwerpunkt 6

Wahlkurse

Umwandlungsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Ab 4. Semester, Schwerpunkt 2 / LL.B.

Inhalt der Veranstaltung:

- A. Einführung in das Umwandlungsrecht
 - I. Gegenstand des Umwandlungsrechts
 - II. Motive für eine Umwandlung
 - III. Vergleich der Besteuerung von Kapitalgesellschaften/ Personengesellschaften/ Einzelunternehmen
 - IV. Aufgabe des UmwG und Verhältnis zum UmwStG
 - V. Aufbau des UmwG und Überblick über die verschiedenen Umwandlungsarten (§ 1 Abs. 1 UmwG)

- B. Verschmelzung (§§ 2-122 UmwG)
 - I. Rolle als Leitbild des UmwG
 - II. Arten der Verschmelzung, § 2 UmwG
 - III. Verschmelzungsfähige Rechtsträger, § 3 UmwG
 - IV. Ablauf einer Verschmelzung
 - V. Rechtsfolgen einer Verschmelzung, § 20 UmwG
 - VI. Exkurs: Grenzüberschreitende Verschmelzung
 - VII. Bilanzielle Behandlung in der Handelsbilanz
 - VIII. Übung: Fall zur Verschmelzung

- C. Spaltung (§§ 123-173 UmwG)
 - I. Entsprechende Anwendung der Verschmelzungsvorschriften, § 125 UmwG
 - II. Arten der Spaltung, § 123 Abs. 1-3 UmwG
 - III. Alternative Möglichkeiten der Spaltung („wirtschaftliche Spaltung“): Spaltungstatbestände vs. Einbringung
 - IV. Spaltungsfähige Rechtsträger, § 124 Abs. 1 i.V.m. § 3 Abs. 1 UmwG
 - V. Ablauf einer Spaltung
 - VI. Rechtsfolgen einer Spaltung, § 131 UmwG
 - VII. Exkurs: Umwandlung Einzelunternehmen in GmbH
 - VIII. Übung: Fall zur Spaltung

- D. Formwechsel (§§ 190-304 UmwG)
 - I. Identitätsprinzip

- II. Formwechselfähige Rechtsträger, § 191 UmwG
- III. Ablauf eines Formwechsels
- IV. Rechtsfolgen des Formwechsels, § 202 UmwG
- V. Übung: Fall zum Formwechsel

Literaturempfehlungen:

Brähler, Gernot: Umwandlungssteuerrecht, Grundlagen für Studium und Steuerberaterprüfung, 8. aktualisierte Auflage 2014 (oder 7. Auflage 2012) - in den jeweiligen Kapiteln die Ausführungen zum Umwandlungsrecht

Körperschaftsteuerrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

vorheriger Besuch der Vorlesung Einkommensteuerrecht

Inhalt der Veranstaltung:

- Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht
- Steuerbefreiungen, insbesondere Gemeinnützigkeit
- Einkommensermittlung
- Steuerfreiheit von Beteiligungserträgen
- Zinsschranke und Gesellschafterfremdfinanzierung
- Verdeckte Gewinnausschüttung
- Verlustabzug
- Organschaft

Literaturempfehlungen:

Tipke/Lang, Steuerrecht, 24. Aufl. 2021

Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, 23. Aufl. 2020

Umwandlungssteuerrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Ab 4. Semester, Schwerpunkt 6 / LL.B.

Die Veranstaltungen zur steuerlichen Gewinnermittlung, zum Einkommen-, Körperschaft und Gewerbesteuerrecht sollten zuvor besucht sein. Es wird empfohlen, die Veranstaltung zum Umwandlungsrecht von Herrn Viebrock gleichzeitig zu besuchen.

Inhalt der Veranstaltung:

Das Umwandlungssteuergesetz dient dazu, betriebswirtschaftlich sinnvolle Umstrukturierungen nicht durch Steuerbelastungen zu unterbinden, aber auch die steuerliche Erfassung stiller Reserven sicherzustellen. Die Veranstaltung zeigt, wie unter diesen Rahmenbedingungen Verschmelzungen, Spaltungen, Formwechsel, Einbringungen, Anteilstausch und Realteilungen steuerlich behandelt werden. Die vielfältigen Fragestellungen, die damit verbunden sind, werden durch Beispielfälle und -berechnungen illustriert.

Literaturempfehlung:

- Brähler/Krenzin: Umwandlungssteuerrecht, Grundlagen für Studium und Steuerberaterprüfung, 10. aktualisierte Auflage 2017

Gewerbesteuerrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Vorlesung Einkommensteuerrecht (WS)

Besuch der Vorlesung Steuerliche Gewinnermittlung (SS)

Besuch der Vorlesung Körperschaftsteuerrecht (SS)

Inhalt:

Inhalt der Veranstaltung sind die Grundstrukturen des Gewerbesteuerrechts: Überblick über das GewStG, Verhältnis zu Einkommen- und Körperschaftsteuer, Besonderheiten der gewerbesteuerlichen Gewinnermittlung, Hinzurechnungen, Kürzungen, gewerbesteuerlicher Verlustvortrag, gewerbesteuerliche Organshaft, Besonderheiten des Verfahrensrechts

Literaturempfehlungen:

- Montag, § 12 Gewerbesteuer in Tipke / Lang, Steuerrecht, Verlag Dr. Otto
- Schmidt, 22. Aufl. Köln 2015 (23. Aufl. ist für April 2018 angekündigt)
- Hidien / Pohl / Schnitter, Gewerbesteuer, „Grüne Reihe“ Erich-Fleischer-Verlag, 15. Aufl. Achim 2014

Business Taxation B I: Steuerliche Gewinnermittlung

Bestandteile des Moduls:

Vorlesung Steuerliche Gewinnermittlung
Vorlesung Steuersystematik und Einkommensteuer
Übung zu Business Taxation B I

Teilnahmevoraussetzungen:

Empfohlen sind Grundkenntnisse in Buchführung und Bilanzierung nach deutschem Handelsrecht

Inhalt der Veranstaltung:

Grundlagen der Gewinnermittlung nach deutschem Ertragsteuerrecht: Derivative Steuerbilanz, Originäre Steuerbilanz, Einnahmenüberschussrechnung

Literaturempfehlungen:

- Scheffler, Wolfram: Besteuerung von Unternehmen II
- Steuerbilanz, 7. Auflage, 2011

Besteuerung von Personengesellschaften

Schwerpunkt 7

Wahlpflichtkurse

Steuerstrafrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an die Studierenden des Schwerpunktbereichs VII. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Steuerrecht und im Strafprozessrecht sowie vertiefte Kenntnisse im Strafrecht.

Inhalt der Veranstaltung:

Das materielle Steuerstrafrecht, insbesondere die Steuerhinterziehung nach § 370 AO einschließlich der strafbefreienden Selbstanzeige nach § 371 AO, sowie das spezielle Recht des Steuerstrafverfahrens.

Literaturempfehlungen:

Rolletschke, Steuerstrafrecht (neueste Auflage).

Schwerpunkt 7

Wahlkurse

Strafprozessuales Ermittlungsverfahren - StPO III

Teilnahmevoraussetzungen:

Grds. 6. Semester. Die Veranstaltung ist Teil der Schwerpunktbereiche 7 und 8.

Inhalt der Veranstaltung:

Gegenstand der Vorlesung ist das strafprozessuale Ermittlungsverfahren. Zweck, Einleitung und Verlauf des Ermittlungsverfahrens werden umfassend beleuchtet. Auch das Problem sog. „Vorermittlungen“ wird erläutert. Thema sind ferner die Aufgaben und Rechte von Staatsanwaltschaft, Polizei und Strafverteidigung. Ein Schwerpunkt liegt auf den Zwangsmaßnahmen wie z.B. der Untersuchungshaft (§§ 112 ff. StPO) oder der Telekommunikationsüberwachung (§§ 100a ff. StPO). Weiterhin werden Rechtsmittel wie Haftprüfung (§ 117 StPO) und Haftbeschwerde (§ 304 StPO) behandelt. Außerdem wird der Einsatz von verdeckten Ermittlern nach §§ 110a ff. StPO problematisiert.

Literaturempfehlungen:

Empfehlenswerte Literatur wird am ersten Veranstaltungstag vorgestellt.

Strafprozessuale Rechtsbehelfe - StPO IV

Blockveranstaltung im Rahmen des Studiengangs Wirtschaftsstrafrecht und SP 7

Beginn 14 Uhr s.t.

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Transnationales Strafrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Grds. 6. Semester. Die Vorlesung ist Teil des Schwerpunktbereichs 7.

Inhalt der Veranstaltung:

In der Vorlesung werden vertiefte Kenntnisse im Transnationalen Strafrecht vermittelt.

Den Ausgangspunkt bildet das sog. „Strafanwendungsrecht“ des StGB (§§ 3 ff.). Es werden die Voraussetzungen der europäischen und internationalen Strafverfolgung erläutert und der Europäische Haftbefehl wird vorgestellt. Außerdem werden Grundlagen zum europäischen Strafrecht erarbeitet.

Literaturempfehlungen:

- Ambos, Kai, Internationales Strafrecht, 3. Aufl. München 2011
- Safferling, Christoph, Internationales Strafrecht, Berlin u.a. 2011
- Satzger, Helmut, Internationales und Europäisches Strafrecht, Baden-Baden 6. Aufl. 2013

Schwerpunkt 8

Wahlpflichtkurse

Strafprozessuales Ermittlungsverfahren - StPO III

Teilnahmevoraussetzungen:

Grds. 6. Semester. Die Veranstaltung ist Teil der Schwerpunktbereiche 7 und 8.

Inhalt der Veranstaltung:

Gegenstand der Vorlesung ist das strafprozessuale Ermittlungsverfahren. Zweck, Einleitung und Verlauf des Ermittlungsverfahrens werden umfassend beleuchtet. Auch das Problem sog. „Vorermittlungen“ wird erläutert. Thema sind ferner die Aufgaben und Rechte von Staatsanwaltschaft, Polizei und Strafverteidigung. Ein Schwerpunkt liegt auf den Zwangsmaßnahmen wie z.B. der Untersuchungshaft (§§ 112 ff. StPO) oder der Telekommunikationsüberwachung (§§ 100a ff. StPO). Weiterhin werden Rechtsmittel wie Haftprüfung (§ 117 StPO) und Haftbeschwerde (§

304 StPO) behandelt. Außerdem wird der Einsatz von verdeckten Ermittlern nach §§ 110a ff. StPO problematisiert.

Literaturempfehlungen:

Empfehlenswerte Literatur wird am ersten Veranstaltungstag vorgestellt.

ZPO IV – Vollstreckungsrecht (Vertiefungsvorlesung)

Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse im Zwangsvollstreckungsrecht.

Inhalt der Veranstaltung:

Am Anfang steht ein Repetitorium zu der im Wintersemester abgehaltenen Vorlesung Zivilprozessrecht II. Sodann werden – für den Schwerpunkt 8 – ausgewählte Bereiche der Pflichtvorlesung vertieft, nämlich einerseits Grundfragen (z.B. das Pfändungspfandrecht), aber auch Stoff, der in der Pflichtvorlesung meist nur gestreift werden kann, z.B. aus dem Bereich des praktisch so wichtigen sozialpolitischen Pfändungsschutzes (§§ 850 ff. ZPO), des problematischen § 836 II ZPO, der Zweifelsfragen um die Räumungsvollstreckung oder §§ 887 ff. ZPO, der Immobilienvollstreckung, der Rechtsbehelfe von Arrest und einstweiliger Verfügung oder auch taktische Fragen der Zwangsvollstreckung.

Schwerpunkt 8

Wahlkurse

Insolvenzrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Kenntnis des Sachenrechts, möglichst auch der Kreditsicherung und des Rechts der Einzelzwangsvollstreckung.

Inhalte der Veranstaltung:

Behandelt werden die Insolvenzgründe, Voraussetzungen und Folgen der Insolvenzeröffnung sowie vorläufige Maßnahmen des Insolvenzgerichts, zudem – knapp – das Insolvenzplanverfahren und die

Restschuldbefreiung.

Literaturempfehlungen:

Bork, Insolvenzrecht; *Foerste*; Insolvenzrecht

Erb- und Familienrecht II

Teilnahmevoraussetzungen:

Studierende 6. Sem & Grundkenntnisse des Familienrechts. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende, die sich eine spätere berufliche Tätigkeit im Familienrecht vorstellen können.

Inhalt der Veranstaltung:

Voraussetzungen der Scheidung, Trennungs- und Scheidungsfolgen, insbes.: Grundzüge des Versorgungsausgleichs, Kindschaftsrecht, Unterhaltsansprüche, Zugewinnausgleich

Reale Fälle werden anhand von Rechtsprechung und Literatur diskutiert und gelöst. Neben den materiell-rechtlichen Problemen werden Grundzüge des Familienverfahrensrechts mit erörtert.

Literaturempfehlungen:

- Wellenhofer Familienrecht 5. Aufl. 2019 Beck Verlag
- Schwab Familienrecht 28. Aufl. 2020 Beck Verlag
- Roßmann Fälle zum Familienrecht 5. Aufl. 2019 Alpmann Schmidt

Anwaltsrecht

Inhalt der Veranstaltung:

Das Thema „Anwaltsrecht“ bleibt in dieser Vorlesung nicht auf das anwaltliche Berufsrecht im engeren Sinne beschränkt, sondern erfasst ausschnittsweise auch das Unionsrecht (Dienst- und Niederlassungsfreiheit beruflicher Zuwanderer, Anerkennung von Qualifikationen), das Verfassungsrecht, das Zivil- und Strafprozessrecht, relevante Straftatbestände, das Wettbewerbsrecht (Kartellrecht, UWG), das Recht der Berufsausübungsgesellschaften (GbR, PartG, Kapitalgesellschaften) und das vertragliche und deliktische Haftungsrecht des BGB. Aus dem Berufsrecht im engeren Sinne werden die Themen der Bundesrechtsanwaltsordnung behandelt, nämlich Zulassung zum Beruf einschließlich Rechtsschutz, Stellung angestellter und freiberuflicher Anwälte gegenüber Justiz und Mandantschaft, Interessenkonflikte, Schweigepflicht, Tätigkeit in

regulierten Berufen nebst Deregulierung, Werberestriktionen, Fachanwaltschaften, Datenschutz bei Tätigkeitsauslagerungen, Selbstverwaltung und Anwaltsgerichtsbarkeit. Erläutert werden auch die Grundzüge des anwaltlichen Gebührenrechts des Rechtsanwaltsvergütungsgesetzes (Gebührensyntax, Honorarvereinbarung, Erfolgsbeteiligung) und das Verbot nichtanwaltlicher Rechtsberatung (Rechtsdienstleistungsgesetz).

Die Veranstaltung richtet sich an alle fortgeschrittenen Semester und eignet sich wegen des Querschnittscharakters zur Wiederholung oder Auffrischung der aufgezählten Materien. Teilnehmer des Schwerpunktbereichs 8 können das Anwaltsrecht als Prüfungsgegenstand (Studienarbeit, mündliche Prüfung) wählen.

Mit der aktuellen Ausbildungsreform wird der Erwerb von Kenntnissen im Anwaltsrecht für Referendare verbindlich vorgeschrieben. Deshalb ist die Veranstaltung auch für gegenwärtige und demnächstige Referendare geeignet.

Die gesamte Unterrichtsveranstaltung findet in drei Blöcken zu je 4 Stunden statt, nämlich mittwochs jeweils von 14 s.t. bis 17.30 Uhr, sofern im Sommersemester wieder Präsenzunterricht statt-findet. Die Daten lege ich fest, wenn ich eine Corona-Impfung erhalten habe. Das bedeutet, dass es wohl Termine in der zweiten Semesterhälfte sein werden.

Literatur:

- Ahrens, Berufsrecht der Rechtsanwälte, 2017. Weitere Angaben in der Vorlesung.

Bankrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Zivilrechtliche Grundvorlesungen

Inhalte der Veranstaltung:

- Konzept und Gegenstand des Bankrechts
- Institutionen und Organisation des deutschen und europäischen Bankwesens
- Überblick über Grundzüge des Bankaufsichtsrechts
- Rechtsgrundlagen des privaten Bankrechts
- Bankkonto, Bankgeheimnis, Bankauskunft und Raterteilung

- der bargeldlose Zahlungsverkehr im Inland (Überweisung, Lastschriftverfahren, Scheckgeschäft, Kreditkartengeschäft, automatisierte Zahlungssysteme)
- die grenzüberschreitende Bankverfügung (Dokumenteninkasso und Akkreditiv)

Konzern- und Umwandlungsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung wendet sich in erster Linie an Studierende im Schwerpunktbereich 2 (Wahlkurs).

Inhalt der Lehrveranstaltung:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den §§ 15, 291 ff. AktG, dem GmbH-Konzernrecht und Grundzügen des Umwandlungsrechts

Literaturempfehlung:

- Kuhlmann/Ahnis, Konzern- und Umwandlungsrecht, 3. Aufl. 2010
- Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 10. Aufl. 2013

Internationales Zivilprozessrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Semester & Wahlfach im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 1 und 8)

Inhalte der Veranstaltung:

Behandelt wird der grenzüberschreitende Zivilprozess in vermögensrechtlichen Streitigkeiten. Im einzelnen geht es um internationale Zuständigkeit, Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen, internationale Rechtshängigkeit, internationale Rechtshilfe durch Beweisaufnahme, internationale Zustellung, ordre public, Bezüge zum internationalen Privatrecht. Rechtsgrundlagen sind die Europäische Gerichtsstands- und Vollstreckungsverordnung, das Lugano-Übereinkommen und das autonome deutsche Zivilprozeßrecht.

Literaturempfehlungen:

- Textsammlung Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht, 20. Auflage 2020.

Weitere Angaben im Kurs.

Schwerpunkt 8a

Wahlpflichtkurse

Datenschutzrecht (1. Semesterhälfte)

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung eröffnet zum einen den Diplomstudierenden aus dem Schwerpunktbereichsstudium des Schwerpunktbereichs 5 (Dt. u. Europ. Recht der öffentlichen Güter u. Dienstleistungen) die Möglichkeit, die Kenntnisse aus der Vorlesung Öffentliche Wirtschaftsrecht an einem aktuell im Wandel befindlichen, praktisch bedeutsamen Rechtsgebiet zu vertiefen. Zum anderen steht die Vorlesung interessierten Hörerinnen und Hörern der Schwerpunktbereiche 1 (Europ. u. Intern. Privatrecht u. seine historischen Grundlagen) und 8a (Digital Law) offen. Kenntnisse im Staatsrecht, im Allgemeinen Verwaltungsrecht und im Allgemeinen Ordnungsrecht werden vorausgesetzt.

Literaturempfehlungen folgen in der Veranstaltung.

Algorithmenhaftung (2. Semesterhälfte)

Plattformrecht (2. Semesterhälfte)

7. Semester

Veranstaltungen zur Examensvorbereitung

<https://www.jura.uni-osnabrueck.de/studium/osnarep/aktuelles.html>

Stand 03.03.2021. Änderungen vorbehalten! Für die Korrektheit der Angaben wird keine Gewähr übernommen.

Es ist zu empfehlen, sich die angegebene Literatur in der aktuellsten Auflage anzuschaffen.